

03.12.2012

Kleine Anfrage 742

des Abgeordneten Prof. Dr. Dr. Thomas Sternberg CDU

Droht ein Pflegenotstand in Münster?

Einer nun veröffentlichten Studie der Bertelsmann-Stiftung ist zu entnehmen, dass der Mangel an Pflegekräften in Deutschland, Nordrhein-Westfalen und vor allem im Münsterland stark ansteigen wird. Die Zahl der Hilfsbedürftigen wird nach den veröffentlichten Angaben proportional stärker ansteigen als die der benötigten Pflegekräfte. Demnach entsteht eine große Lücke zwischen Pflegebedarf und -angebot.

Nach Angaben der Bertelsmann-Stiftung werden in 18 Jahren in Nordrhein-Westfalen fast 100.000 Pflegekräfte fehlen, ein Zehntel davon wird das Münsterland verbuchen. Für die Stadt Münster prognostiziert die Studie einen Anstieg der Pflegebedürftigen bis zum Jahr 2030 um 34 Prozent. Parallel dazu würden dann in Münster 1.071 Pflegekräfte fehlen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Bestätigt die Landesregierung die Zahlen an fehlenden Pflegekräften der Bertelsmann-Stiftung für die Stadt Münster?
2. Wie viele Pflegeplätze in Einrichtungen gibt es derzeit in der Stadt Münster?
3. Wie viele stationäre Pflegeplätze werden nach Informationen der Landesregierung in der Stadt Münster in den nächsten Jahren benötigt?
4. Wie viele ambulante Pflegeplätze werden nach Informationen der Landesregierung in der Stadt Münster in den nächsten Jahren benötigt?
5. Mit welchen Instrumenten will die Landesregierung dem Pflegekräftemangel konkret in der Stadt Münster entgegenwirken?

Prof. Dr. Dr. Thomas Sternberg

Datum des Originals: 22.11.2012/Ausgegeben: 04.12.2012

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de